

Verkehrsunfallübung in Uslar

Traktor kollidiert mit PKW



Auszubildende im DRK-Rettungsdienst trainieren gemeinsam mit der Feuerwehr.

Göttingen-Northeim Auszubildende aus der DRK-Rettungsdienst in Südniedersachsen gGmbH haben bei einer praxisnahen Ausbildungseinheit ihr Können trainiert – dazu gehörte ein Skilltraining im Bereich Traumatologie sowie eine unangekündigte Alarmübung gemeinsam mit Einsatzkräften der Ortsfeuerwehr Uslar.

Die angehenden Notfallsanitäterinnen und -sanitäter der DRK-Rettungswache Uslar/Bollensen konnten in der Übung ihre Fähigkeiten unter realistischen Bedingungen in einem komplexen Einsatzszenario trainieren – mit qualifizierter Begleitung und Feedback durch Praxisanleiter des DRK-Rettungsdienstes. „Im Fokus der Übung steht insbesondere die Zusammenarbeit mit den

Einsatzkräften der Feuerwehr“, erläutert DRK-Praxisanleiter Jan Herpolsheimer, der die komplexe Übung sorgfältig geplant hat.

Beim Traumatologie-Skilltraining stand für die Auszubildenden zunächst die strukturierte Versorgung Schwerverletzter im Mittelpunkt – beispielsweise Immobilisationstechniken sowie die patientenschonende Rettung aus Fahrzeugen.

Die anschließende Alarmübung auf der Kreisstraße 445 zwischen Uslar und Dinkelhausen entpuppte sich vor Ort schnell als komplexeres Szenario mit mehreren Verletzten: Ein Traktor hatte im Kreuzungsbereich einen Pkw seitlich gerammt, der Fahrer war eingeklemmt und schwer verletzt, ein weiteres Fahrzeug beim Ausweichen in einen Graben geraten – auch hier befand sich eine verletzte Person im Fahrzeug. Zusätzlich waren ein Ersthelfer sowie der Traktorfahrer vor Ort, beide körperlich unverletzt, jedoch psychisch belastet. Durch den Einsatz von Unfalldarstellerinnen und -darstellern aus Rettungsdienst- und Feuerwehrkreisen entstand so eine besonders realitätsgetreue Übungssituation.

Im Mittelpunkt standen für die sechs Auszubildenden der DRK-Rettungswache Uslar-Bollensen wichtige Lerneffekte: die strukturierte Patientenversorgung nach geltenden Standards, das Priorisieren von Maßnahmen bei komplexen Verletzungsmustern sowie die enge Abstimmung mit der Feuerwehr bei der technischen Rettung. Es wurde deutlich, wie entscheidend klare Kommunikation und verlässliche, gute Teamarbeit für einen erfolgreichen Einsatz sind – und wie wichtig es ist, diese zu üben: „In der Realität sind die Rettungskräfte in solchen Situationen anfangs mit einem ähnlich unübersichtlichen Szenario konfrontiert“, erläutert Melina Bräuer, Praxisanleiterin auf der DRK-Rettungswache Northeim.

Cornelia Lürer-Hempfling

Defibrillator vom DRK in Meine

Gifhorn Im SB-Bereich der Sparkassen-Filiale Meine steht nun ein moderner Defibrillator (AED) zur Verfügung. Das lebensrettende Gerät wurde vom DRK-Ortsverein Meine angeschafft und wird von

diesem auch installiert, betrieben sowie regelmäßig gewartet. Die Sparkasse stellt dafür die Räumlichkeiten im SB-Bereich bereit, sodass der Defibrillator täglich von sechs bis 23 Uhr öffentlich zugänglich ist.

„Wir freuen uns sehr, dass unser DRK-Ortsverein gemeinsam

mit der Sparkasse den Menschen in Meine einen sofort verfügbaren Lebensretter bieten kann. Der AED ist ein Symbol für gelebte Solidarität und Verantwortung“, bestätigt Manfred Lasetzki, 1. Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Meine.

DRK-OV Meine/Sparkasse Meine

